

Gemeinsam praktikable Lösungen suchen

Politisches Gespräch von BBV Unterallgäu mit Abgeordneten

Unterallgäu – Ein intensives agrarpolitisches Gespräch führten kürzlich der Kreisvorstand des BBV Unterallgäu mit dem Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke und seinem Landtagskollegen Klaus Holetschek (beide CSU).

Kreisobmann Martin Schorer forderte gleich zu Beginn mit Blick auf das bayerische Volksbegehren zur Artenvielfalt die Unterstützung der Abgeordneten für die landwirtschaftlichen Belange ein. „Wir stehen hinter den Landwirten und sagen ganz klar: Artenschutz kann nur mit der Landwirtschaft erreicht werden und nicht gegen sie“, so Stracke und Holetschek unisono. Artenschutz funktioniere nur im Zusammenspiel von Natur- und Umweltschutz mit der Land- und Forstwirtschaft. „Wir brauchen kein Gegeneinander, sondern mehr Miteinander und für alle Seiten vernünftige Lösungen, um hier politisch voranzu-



Kreisbäuerin Margot Walser, MdB Stephan Stracke und Kreisobmann Martin Schorer (von links).

Foto: Privat

Mehrere Vorstandsmitglieder beklagten, dass die Familienbetriebe aufgrund der zahlreichen Auflagen und Vorschriften, von Cross Compliance über JGS-Anlagen bis zu Düngeverordnung desillusioniert seien und immer mehr zur Betriebsaufgabe neigten. Niemand wolle derzeit noch groß investieren oder seinen Kindern zum Landwirtschaftsberuf raten. Die Frustration seitens der Landwirte sei hoch. So hätten die Landwirte den Eindruck, dass niemand mehr hinter der konventionell betriebenen Landwirtschaft stehe.

Geschäftsführer Helmut Mader kritisierte, dass ALDI und LIDL sich derzeit eine neue Preisschlacht lieferten und damit dafür sorgen, dass die Erzeugerpreise für die landwirtschaftlichen Produkte sinken. Dies sei die reale Agrarpolitik und die Bundesregierung müsse hier endlich den Lebensmitteleinzelhandel in die Schranken weisen. Zum Thema gemeinsame Agrarpolitik führte Schorer aus, dass die erste Säule weiterhin für die Landwirtschaft sicher sein müsse und nicht zu Gunsten der zweiten Säule gekürzt werden

dürfe. Stracke und Holetschek bekräftigten in diesem Zusammenhang, dass es entscheidend bleibe, dass die Kürzungen gerade in der ersten Säule moderat blieben. Als relevante Säule zur Einkommensstützung müssten die Direktzahlungen erhalten bleiben.

In punkto Klimaschutzgesetz und NERC-Richtlinie würden nicht zu stemmende Anforderungen auf die Landwirtschaft zukommen, so Kreisbäuerin Margot Walser. Hier müsse die Politik mit Augenmaß arbeiten. Man könne nicht alle Ställe luftdicht einhausen und mit Spezialabluftfiltern versehen oder den Weidegang und Laufhöfe wegen der Emissionen verbieten. Sie forderte ein Schulfach, in dem die Kinder lernen, wie gesunde Ernährung oder Ressourcen schonendes Verhalten funktioniert.

Weitere Themen der Diskussionsrunde waren die Düngeverordnung, der Flächenfraß sowie die Abdeckung des ländlichen Raumes mit Breitband beziehungsweise mit 5G-Versorgung „bis zur letzten Milchkanne“.

(MK)

GOLDANKAUF

BEVOR SIE IHR GOLD
VERKAUFEN, LASSEN SIE
SICH VON UNSEREN
EXPERTEN UNVERBINDLICH
BERATEN, DENN IHR GOLD
IST VIEL MEHR WERT!

SOFORT BARGELD

Altgold – Schmuck
Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zinnen)
Versilbertes – Zinn

Beratung u. Ankauf

Mo. - Fr.: 10 – 17:30 h
Kramerstr. 3 / Memmingen
Tel: 08331 83 36 430

BARITLI
Edelmetallhandel GmbH

kommen und auch um gesellschaftliche Gräben zu schließen oder zumindest zu verkleinern“.